



Grafik: https://cdn.pixabay.com/photo/2017/07/10/10/05/integration-2489607_1280.jpg



Tür an Tür – miteinander wohnen
und leben e.V.

Wertachstr. 29, 86153 Augsburg

Tel (08 21) 9 07 99-0

Fax (08 21) 9 07 99-11

Email verein@tuerantuer.de

Web www.tuerantuer.de

Asylpolitischer Frühschoppen

Sonntag, 30. Juli 2023 | 11:00 Uhr

Café Tür an Tür, Wertachstr. 29, 86153 Augsburg

„Was Flucht mit uns macht“. Ein Projektbericht

Referent:innen:

Wolfgang Kemmer und **Daria Brahina**, Projekt „Meine Flucht“

Im ersten Teil stellen Wolfgang Kemmer und Daria Brahina ihr Projekt „Meine Flucht“ vor.

Wolfgang Kemmer arbeitet seit über 20 Jahren als freier Autor, Lektor und Dozent in Sprachkursen und hatte schon länger die Idee, die Geschichten, die ihm in seiner Dozententätigkeit begegnen, zu sammeln und aufzuschreiben.

Daria Brahina floh nach Kriegsausbruch aus der Ukraine nach Deutschland: „Ich weiß, wie schwierig es ist, das Leben von vorne zu beginnen. Wir Flüchtlinge haben alle gemeinsame Probleme und Schwierigkeiten. Mit einem solchen Projekt können wir einem Freund bei der Integration helfen“.

„Meine Flucht“ sucht Menschen unterschiedlicher Herkunft, die Ihre ganz persönliche Geschichte vom Weggehen und Ankommen erzählen und teilen wollen. Ziel ist jedoch auch, Perspektiven für eine gelingende Integration zu zeigen und ggf. mit zu entwickeln. Heute hören wir ein erstes Textbeispiel.

Info: <https://www.meine-flucht.de/>

Im zweiten Teil freuen wir uns auf ein gemeinsames, sommerliches Brezen- und Weißwurstfrühstück (auch vegan), bei dem wir uns in zwangloser Weise austauschen möchten. Gerne lernen wir dabei Ihre Ideen und Wünsche für Themen und Referent:innen künftiger Asylpolitischer Frühschoppen kennen.

Der nächste Asylpolitische Frühschoppen findet am Sonntag, 24.09., im Rahmen der Afrikanischen Wochen 2023 in Kooperation mit der Werkstatt Solidarische Welt e.V. statt. Zu Gast ist Yirgalem Fisseha Mebrahtu, Lyrikerin, Schriftstellerin und Journalistin aus Eritrea. Sie liest aus ihrem Gedichtband „Ich bin am Leben“ und berichtet vom Leben in Eritrea.